

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 15: Tunneldörfer

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

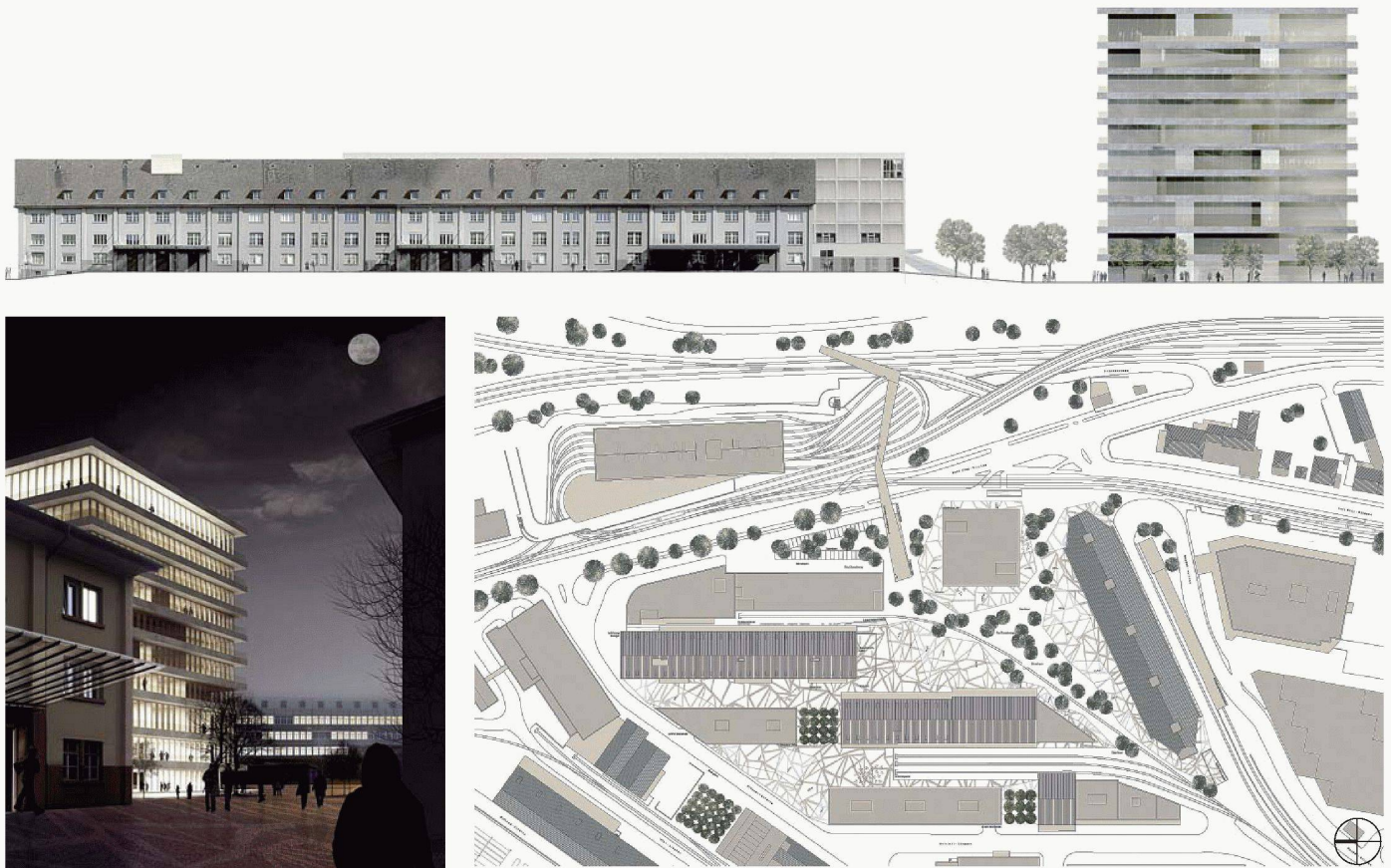
OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Raiffeisenbank March, Toggen	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Studienauftrag mit Präqualifikation, für regionale ArchitektInnen evtl. in Zusammenarbeit mit InnenarchitektInnen, Inserat S. 4	Keine Angaben	Bewerbung 18.4.2008
www.raiffeisen.ch/ studienauftrag				
Wohnüberbauung «Schürmatt», Muri bei Bern	Miteigentümergeinschaft von May und Gemeinde Muri bei Bern	Projektwettbewerb mit Präqualifikation für ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen	Pascal Vincent, Yvonne Hausammann, Claudine Lorenz, Silvio Ragaz, Christian Wiesmann	Bewerbung 2.5.2008 Abgabe 29.8.2008
www.muri-guemligen.ch Rubrik «Wettbewerb Schürmatt»		sia PRÜFT		
Überbauung General-von-Stein-Kaserne, Freising (D)	Grosse Kreisstadt Freising D-85354 Freising	Ideenwettbewerb, offen, einstufig, für Arbeitsgemeinschaften aus ArchitektInnen, StadtplanerInnen und LandschaftsarchitektInnen	Sophie Wolfrum, Rudolf Hierl, Christoph Valentien	Abgabe 16.5.2008 (Pläne) 23.5.2008 (Modell)
www.freising.de				
Re-development of the Lex site, Walsall (GB)	Urban Splash Walsall Ltd. GB-Birmingham B24 9FD	Architecture competition in three stages, open to registered architects	Glenn Howells, Will Alsop, Hazel Rounding	Abgabe 30.5.2008 (1. Stufe)
www.lexwalsall.co.uk				
Agrandissement de l'école primaire, Avry	Commune d'Avry 1754 Avry	Concours de projet ouvert pour architectes	Cédric Bachelard, Renato Salvi, Sébastien Viridis, Raoul Andrey	Anmeldung 24.8.2008 Abgabe 19.11.2008 (Pläne) 30.11.2008 (Modell)
www.avry.ch		sia PRÜFT		

PREISE

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

«best architects 09»	zinnoberggruen gmbh D-40217 Düsseldorf	Auszeichnung für ArchitektInnen, IngenieurInnen aus dem deutschsprachigen Raum, die Projekte auf höchstem Qualitätsniveau realisiert haben	Markus Allmann, Regine Leibinger, Meinrad Morger, Laurids Ortner	Abgabe 27.6.2008
www.bestarchitects.de				
Aussichtsturm für die Bundesgartenschau 2011, Koblenz (D)	Bauen mit Stahl e.V. D-40237 Düsseldorf	Förderpreis für Studierende der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen	Claas Schulitz, Richard J. Dietrich, Thilo Gries, Evelyn C. Frisch, Jörg Lange, Jochen Wehrle, Christoph Ackermann	Anmeldung 31.8.2008 Abgabe 30.9.2008
www.vmtubes.de Rubrik: News				

CAMPUS DES BILDES



01 Sachliche Architektur mit dominanter Präsenz an der Emil-Frey-Strasse (Morger + Dettli Architekten, Basel)

Das Dreispitz-Areal liegt im Süden der Stadt Basel und umfasst ein 50 ha grosses Gewerbe- und Industriegebiet. Die Christoph Merian Stiftung (CMS) als Grundeigentümerin will das Gebiet gemäss dem Masterplan «Vision Dreispitz» von Herzog de Meuron entwickeln. Vorgesehen sind neue Wohn-, Kultur- und Büronutzungen. Im östlichen Teil in unmittelbarer Nachbarschaft des Schaulagers soll der «Campus des Bildes» entstehen.



02 Dreispitz mit Perimeter «Campus des Bildes»

Einen wichtigen Teil des «Campus des Bildes» als Ort der Kunstproduktion, des Kunstbetriebes sowie der Kunstvermarktung und -vermittlung soll die Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) bilden. Ihre Institute und Einrichtungen sind heute auf sechs Standorte in Basel und Aarau verteilt und sollen an diesem Ort vereint werden. Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt und die Christoph Merian Stiftung haben deshalb einen zweistufigen Projektwettbewerb ausgeschrieben mit dem Ziel, ein städtebauliches Konzept mit Nutzungszuteilung und Freiraumgestaltung festzulegen und einen Projektvorschlag für die HGK zu erhalten.

VISION DREISPITZ

Zur ersten Stufe wurden 26 Architekturbüros zugelassen. Es vermochte jedoch kein Vorschlag in städtebaulicher Hinsicht zu überzeugen. Eine Arbeitsgruppe des Preisgerichts legte deshalb selbst diestädtebaulichen Rahmenbedingungen fest. Auch in der zwei-

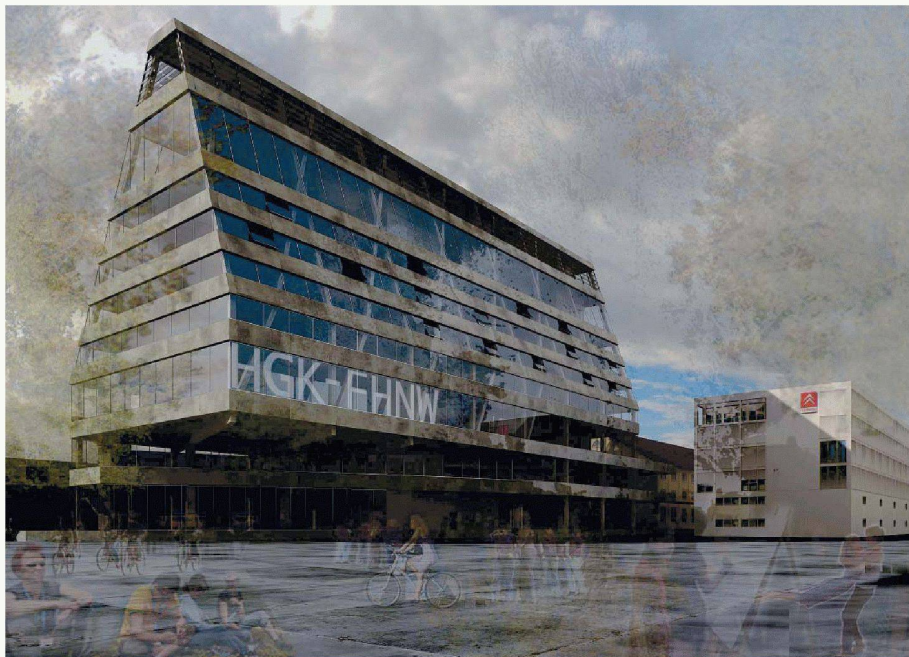
ten Stufe erfüllte keines der sechs eingereichten Projekte die Anforderungen vollumfänglich. Das Preisgericht beschloss daher, das Projekt HGK in zwei Teilprojekte «Neubau der Schule» sowie «Umbau des Gebäudes 17» aufzusplitten und die beiden Entwürfe von Morger + Dettli Architekten und Müller Sigrist Architekten weiterbearbeiten zu lassen. Der Quartierplan sowie die Freiraumgestaltung sollen Gegenstand eines separaten Varianzverfahrens werden.

GEGENGEWICHT

Der Entwurf «Armin» von Morger + Dettli Architekten konzentriert alle Räume der Hochschule mit Ausnahme der Werkstätten und Ateliers in einem zehngeschossigen Neubau. Das Hochhaus besetzt die Baulücke an der Emil-Frey-Strasse und definiert einen grossen, geschützten Freiraum im Innern des Quartiers. Es setzt sich in Volumetrie, Gliederung und Materialisierung klar vom Charakter der bestehenden Bebauung ab und führt ein neues, kräftiges Gegengewicht ein.



03 Schlanker Leuchtturm mit Fernwirkung (Müller Sigrist Architekten, Zürich; Visualisierung: renderstueble.de)



04 Impressionistische Adaptation der vorgefundenen industriellen Strukturen (Christ & Gantenbein Architekten, Basel; Visualisierung: Meyer Dudeseck Architekten, Zürich)

Die bestehenden Lager- und Verwaltungsgebäude werden mit geringfügigen Eingriffen und unter Berücksichtigung ihrer ökonomischen und baugeschichtlichen Werte neu genutzt. Im Gebäude des ehemaligen Zollfreilagers sind die Ateliers und Werkstätten der Hochschule vorgesehen, während im heutigen Transilager in Zukunft Wohnungen

geplant sind. Insgesamt besticht die Komposition durch die Einführung einer Typologie und Massstäblichkeit, die mit dem vorhandenen Bebauungsmuster bricht, während der Eingriff doch das Quartier ausgewogen ergänzt und die Präsenz der HGK nach aussen deutlich markiert. Mit der Etablierung neuer Bebauungsformen wird zudem der Aktions-

radius für die zukünftige Transformation des Dreispitz-Areals geöffnet.

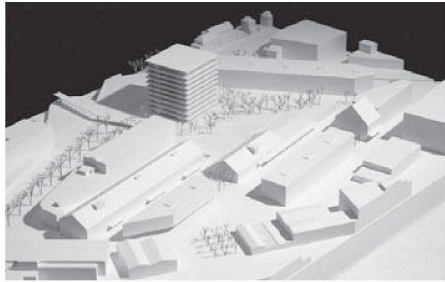
LEUCHTTURM

Das Projekt «Faro» von Müller Sigrist Architekten setzt mit einem schlanken Turm ein weithin sichtbares filigranes Wahrzeichen. Es reagiert auf die vorgefundene Komplexität mit einer Strategie der Vielfalt und Einbindung und verteilt die Nutzungen der HGK über den ganzen Campus. Die Aufteilung der Räume der HGK auf drei neue Gebäude gibt verschiedenen Orten innerhalb des Quartiers ein spezifisches Gewicht. Der 18-geschossige Turm enthält Büros und eine Bar mit Dachterrasse. Das Ausstellungsgebäude zeichnet sich durch ein grosszügiges Foyer mit Ausstellungsfläche und Bibliothek im Obergeschoss aus. Im Kollegiengebäude am grossen Platz sind Mensa, Seminarräume, Hörsäle und Aula untergebracht. Geplant wird das Erdgeschoss geöffnet und mit öffentlichen Nutzungen bespielt, sodass ein neues Gefüge mit städtischem Flair entsteht. Das Preisgericht attestiert dem Projekt ein gutes Potenzial für einen heiteren Studierort. Trotzdem konnten die uneinheitliche Statur und Ausstrahlungskraft der drei neuen Bauten nicht ganz überzeugen.

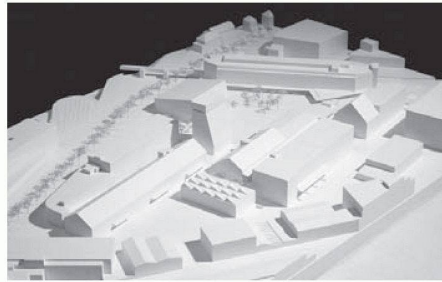
AS FOUND

Im Projekt «King Kong» von Christ & Gantenbein Architekten verbindet sich das Dreispitz-Areal mit dem angrenzenden Grünraum der Brüglinger Ebene. Zahlreiche Baumgruppen besetzen den grossen Platz, der zum neuen Hauptgebäude der HGK führt. Das neue Schulgebäude schliesst als Kopfbau an das ehemalige Zollfreilager mit Ateliers und Werkstätten an und führt das vorgefundene Bebauungsmuster konsequent fort. Es übernimmt den industriellen Charakter der bestehenden Bauten und übersetzt diesen in suggestive Bilder. Das Projekt adaptiert nicht nur die vorgefundene Architektur auf dem Areal selbst, sondern führt auch Elemente der benachbarten Landschaft in das steinerne Quartier ein. Das Preisgericht zeigt viel Respekt für das mutige Konzept. Trotzdem wirke der Entwurf «King Kong» noch viel zu impressionistisch und habe zu wenig Bezug zur Realität des Dreispitz-Areals.

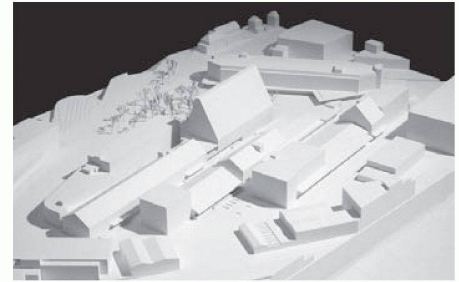
Jean-Pierre Wymann, wymann@wymann.org



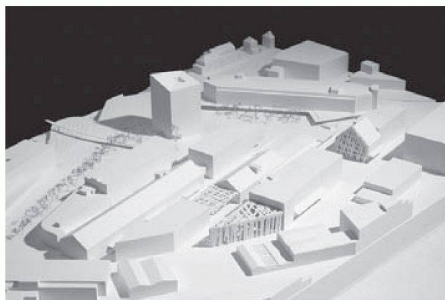
05



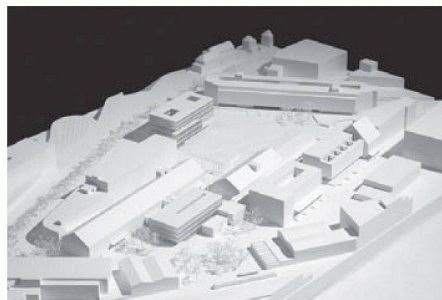
06



07



08



09



10

PREISE

1. Rang / 1. Preis / Weiterbearbeitung Neubau (45 000 Fr.): «Armin», Morger + Dettli Architekten, Basel, Mitarbeit: Bernhard Radi, Jasmin Zarali, Matthias Forster, Martin Klein, Kim Ravenshorst, Christian Deis, Mareen Hoppe; Statik: Konzett Bronzini Gartmann, Chur; Haustechnik: Stokar + Partner, Basel; Fassadenplaner: PPEngineering, Basel; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Brandschutz: Mario Fontana, Zürich

2. Rang / 2. Preis / Weiterbearbeitung Umbau (40 000 Fr.): «Faro», Müller Sigrüst Architekten, Zürich, Mitarbeit: Maria Astiaso, Anne Beling, Michael Meyer, Marco Kistler; Dipol Landschaftsarchitekten, Basel; Bauingenieur: Kartec, Zürich

3. Rang / 3. Preis (30 000 Fr.): «King Kong», Christ & Gantenbein Architekten, Basel, Mitarbeit: David Vaner, Laura Schneider, Carla Ingendoh, Anette Schick, Michal Czerwinski, Franziska Beyeler; Manuel Alvarez und ZPF Ingenieure, Basel; Waldhauser Haustechnik, Basel; Zwicker + Schmid, Verkehrsplanung, Basel; August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel; Visualisierung: Meyer Dudesek Architekten, Zürich

4. Rang / 4. Preis (15 000 Fr.): «St. Petersburg», Luca Selva Architekten, Basel, Mitarbeit: David Gschwind, Alex Pipoz, Cella Hubel; Büro Thomas C. Boyle Bauingenieur, Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein

5. Rang: «Artist», Erny & Schneider Architekten, Basel, Mitarbeit: Tanja Rauber, Christine Siemonsen, Alice Geller, Eva Hardeweg, Domenica Tress, Noriaki Fujishige; Visualisierung: edit-Bilder, Zürich

5. Rang: «Tool», Gigon/Guyer, Zürich, Mitarbeit: Raphaela Schacher, Ivana Vukoja, Brigitte Rüdel, Karsten Buchholz, Nina Richner, Basil Morscher; Dr. Lüchinger & Meyer, Bauingenieure, Zürich; Schweingruber Zulauf, Landschaftsarchitekten, Zürich; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich; Kostenplaner: b+p baurealisation, Zürich; Verkehrsplaner: Enz & Partner, Zürich; IPB Ingenieurbüro für Energie & Haustechnik, Sarnen; Elektroingenieure: IBG Engineering, St. Gallen

PREISGERICHT

Sachpreisgericht: Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister BS (Vorsitz); Christian Felber, CMS; Lukas Lauper, Gemeinde Münchenstein; Andreas Kressler, Immobilien Basel; Peter Schäuble, Immobilien Basel; Joakim Rüegger, Erziehungsdepartement BS; Alois Müller, HGK-FHNW

Fachpreisgericht: Felix Leuppi, CMS; Bruno Chiavi, HPA BS; Helen Bisang, Amt für Raumplanung BL; Brigitte Frei-Heitz, Kantonale Denkmalpflegerin BL; Marc Bayard, Bauverwaltung Münchenstein; Christian Mehlich, Immobilien Basel; Markus Kreienbühl, FHNW; Harry Gugger, Architekt, Basel; Regula Lüscher Gmür, Architektin, Zürich/Berlin (Stufe 1); Andrea Deplazes, Architekt, Zürich; Wilhelm Natrup, Raumplaner, Zürich; Christophe Girot, Landschaftsarchitekt, Zürich; Charlotte Rey, Mitglied Fachhochschulrat FHNW; Elisabeth Boesch, Architektin, Zürich (Nachnomination Stufe 2)

Verfahrensbegleitung: Ritter Giger Schmid Architekten, Basel

05 Konzentration in einem markanten Hochhaus (Morger + Dettli Architekten, Basel)

06 Dezentrale Verteilung auf drei Neubauten (Müller Sigrüst Architekten, Zürich)

07 Baumbestandener offener Platz mit Kopfbau am ehemaligen Zollfreilager (Christ & Gantenbein Architekten, Basel)

08 Turm wie ein Verkehrsteiler als Auftakt zum Campus des Bildes (Luca Selva Architekten, Basel)

09 Schlussstein an der Emil-Frey-Strasse in der Massstäblichkeit der vorhandenen Bebauung (Erny & Schneider Architekten, Basel)

10 Weiterbauen der gegebenen Zeilenstrukturen sowie Platz mit grünen Inseln und Baumgruppen (Gigon/Guyer, Zürich)